Input®

Fungizid für Getreide.

Bewilligte Indikationen

Ährenfusariosen, Braunrost, Echter Mehltau, Gelbrost, Halmbruch, Netzflecken, Rhynchosporium-Blattflecken, Septoria-Blattdürre, Septoria-Spelzenbräune, Sprenkelnekrosen, Zwergrost.
Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 6392
Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)
Wirkstoffe: 30,5 % (300 g/l) Spiroxamin + 16,3 % (160 g/l) Prothioconazol
FRAC-Resistenzgruppen: 3/5

Wirkungsweise

Kombiniertes Fungizid mit den Wirkstoffen Prothioconazole (Triazolinthione) und Spiroxamine (Spiroketalamine). Die unterschiedliche Wirkungsweise der beiden Wirkstoffe sowie ihre systemischen Eigenschaften sichern eine breite, über mehrere Wochen andauernde Wirkung gegen die wichtigsten Fuss, Blatt- und Ährenkrankheiten. Input wirkt sowohl vorbeugend wie auch abstoppend gegen verschiedene pilzliche Schaderreger und sichert gleichzeitig ein effektives Antiresistenzmanagement.

Anwendung im Feldbau

Gerste
- **1,25 l/ha** oder **0,75 l/ha + 0,75 l/ha Fandango** gegen Echten Mehltau, Netzfleckenkrankheit, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit, Sprenkelnekrosen (PLS + RCC) und Zwergrost.
Anwendung im Stadium BBCH 31-51.

Korn (Dinkel)
- **1,25 l/ha** oder **0,75 l/ha + 0,75 l/ha Fandango** gegen Braunrost, Echten Mehltau und Septoria-Blattdürre.
Anwendung im Stadium BBCH 31-61.

Roggen
- **1,25 l/ha** oder **0,75 l/ha + 0,75 l/ha Fandango** gegen Braunrost, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit, Septoria-Blattdürre.
Anwendung im Stadium BBCH 37-61. Behandlung von im Herbst gesäten Kulturen.

Triticale
- **1,25 l/ha** gegen Braunrost, Echten Mehltau, Gelbrost und Septoria-Blattdürre.
Anwendung im Stadium BBCH 31-61.
- **0,75 l/ha + 0,75 l/ha Fandango** gegen Braunrost, Echten Mehltau, Gelbrost, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit und Septoria-Blattdürre.
Anwendung im Stadium BBCH 31-61.
- **1,25 l/ha** gegen Ährenfusariosen.
Anwendung im Stadium BBCH 55-69.

Weizen
- **1,25 l/ha** oder **0,65 l/ha + 0,65 l/ha Fandango** gegen Halmbruch.
Anwendung im Stadium BBCH 30-32.
- **1,25 l/ha** gegen Braunrost, Echten Mehltau, Gelbrost, Septoria-Blattdürre, Septoria-Spelzenbräune und Sprenkelnekrosen (PLS).
Anwendung im Stadium BBCH 31-61.
- **0,65 l/ha + 0,65 l/ha Fandango** gegen Braunrost, Echten Mehltau, Gelbrost, Septoria-Blattdürre und Septoria-Spelzenbräune.
Anwendung im Stadium BBCH 31-61.
- **1,25 l/ha** gegen Ährenfusariosen.
Anwendung im Stadium BBCH 55-69.

<u>Bemerkungen</u>
Max. 1 Behandlung pro Kultur.
PLS/RCC = physiological leaf spots/Ramularia collo-cygni.

Vorschriften

SPe3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.
SPe3 (0,65 l/ha, 0,75 l/ha, Ährenfusariosen): Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 1 Punkt reduziert werden.
SPe3 (1,25 l/ha): Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 2 Punkte reduziert werden.

Verträglichkeit

Input, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich. Bei Mischungen mit Wachstumsregulatoren unter extremen Witterungsbedingungen (Trockenheit und/oder starke Hitze) können bei einigen Sorten vorübergehende Blattaufhellungen auftreten, die jedoch ohne Einfluss auf die Ertragsleistung bleiben. Überdosierungen sind zu vermeiden und Mischungen mit Halmverkürzer oder Blattdünger nur bei wüchsigen Bedingungen und nicht bei starker Hitze und intensiver Sonneneinstrahlung anwenden.

Mischbarkeit

Input ist mit unseren Fungiziden und Insektiziden grundsätzlich mischbar. Bei wüchsigen Bedingungen ist auch eine Mischung mit reduzierten Dosierungen mit dem Halmverkürzer Metro Class möglich. Die Beimischung von Herbiziden mit Kontakt-Wirkstoffen sowie Mehrfachmischungen mit Blattdüngern (inkl. Harnstoff) werden nicht empfohlen. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, Blattdünger, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank einfüllen und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen.
Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei), vor Sonnenbestrahlung geschützten und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS07

Vorsicht gefährlich

GHS09

Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH208: Enthält Spiroxamin + 2-[2-(1-chlorocyclopropyl)-2-hydroxy-3-phenylpropyl]-2,4-dihydro-3H-1,2,4-triazole-3-thione. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H302+H332: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen.
H315: Verursacht Hautreizungen.
H319: Verursacht schwere Augenreizung.
H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280: Schutzhandschuhe/Schutzanzug/Schutzbrille oder Visier tragen.
P312: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P410: Vor Sonnenbestrahlung schützen.
P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.
SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Achtung

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG
Crop Science
Peter-Merian-Str. 84
4052 Basel

Tel. 031 869 16 66
www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
   Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
   Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
   - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
   - Stand der Daten
   - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Stand: 11.01.2023